



Wir trauern um unser  
langjähriges Vereinsmitglied  
**Heinz Richter,**  
der am 02.05.2024 verstorben ist.  
Mit seiner herzlichen und  
freundlichen Art nahm er aktiv  
an unserem Vereinsleben teil.  
Wir werden ihn stets  
in ehrendem Gedenken behalten.  
Der Vorstand

### **Aktuellis aus Voreinslabn:**

#### *Unner Grill-Obnd bein Wurzelrudi*

Mir fahrn ab 16.00 Uhr mit ne Lift kostnlos naufn Barg.  
Wer ewng später kimmt, sogt aafach bein Lift, des ar vun  
Arzgebirgsverein is, do derft ihr aa noch imesist nauffahrn.  
Do ubn ka jeder machen, wos ar will: de schiene Aussicht genießn,  
Kaffee oder sinst wos trinkn, Eis assen usw. auf eichne Kostn.  
Su im dreiviertel bis im sechse fahrn mor wieder nunder un do gibt's  
dann gute Roster un wos an Trinkerei dorzu gehert.  
Do kenne mir su lang mir wolln un is Watter halt schie is,  
sitzn bleibn, eweng Musik hern un halt is Neiste beredn,  
wos su in Eimstock passiert is oder sei werd.



#### **FAHRDIENST**

Wer am 04.07.2024 abgeholt und auch wieder nach Hause  
gefahren werden will, der möchte bitte bis 14:00 Uhr anrufen:

**Johannes Wüst      Te.: 3807**



Erzgebirgischer Heimatverein  
Eibenstock e.V.  
Otto-Findeisen-Str. 14  
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141  
Internet:  
[www.heimatverein-eibenstock.de](http://www.heimatverein-eibenstock.de)

Bankverbindung:  
Erzgebirgssparkasse  
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58  
BIC: WELADED1STB

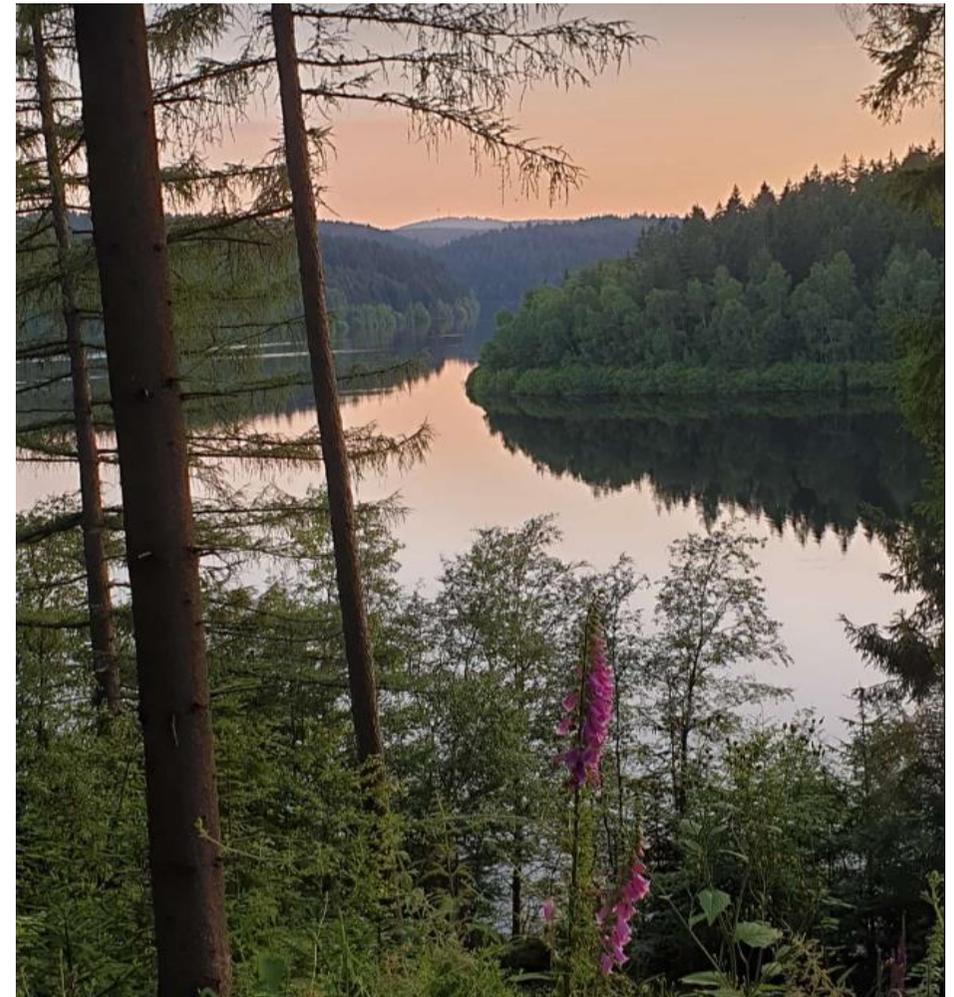
# Unner Blatt`l



Nummer  
232

Mitteilungsblatt des  
Erzgebirgischen Heimatvereines  
Eibenstock e.V.

Juli  
2024



*Unner schiene Haamit in dor Obndsonn*

## *Mir warn bein Urknall*

Unner Haamitvorein war im Mai ze Gast im Planetarium Schneeberg. Mir warn e paar Leit zeviel als wie die do driem Plätz ham – also noch drei Stiehl nei un lus konnts gieh. Dor Chef vun den Sterneguckerhaisl - dor Behnke, Maik - hat uns herzlich Willkomme gehaasn un dorklärt, des mir itze eweng imdenkn müsstn un uns 14 Milljardn Gahr kosmische Weltgeschichte zamneigequescht innern einzign Gahr vürstelln solltn. Des gieht doch gar net, dacht iech erscht. Aber in den Vürtroch hat siech des dann doch ieberaus gut dargestellt.

Unnere Wissenschaftler genne dodorvu aus, des des riesiche uvorstellbare Universum mit nern Urknall aagefange hat un siech aus verschiedene Gasn ieber nor uvorstellbarn lange Zeit Sterle un aa Planetn entwickelt ham, wos mit gewaltign Sternexplosjone un Kometneinschläch of dar Ur-Ard bis zur Entwicklung vu unnern Labn als Menschn gefiert hat. Also noch emol zen vorstieh: Dor Urknall wär demnooch an 1. Januar gewaasn, jeder Tog in den Gahr wär 40 Milljone Gahr lang, de grußn Dinosaurierle sei nooch dar Bemessing erscht oder schu an 30. Dezember noocherts ausgestorbn un unnere heitiche Zeit wär erscht su kurz vor Mitternacht an 31. Dezember – also an Silvester – aakumme. Allermacht – des muss mor siech erscht emol vürstelln kenne! Aber des ging durch die schenn Filmle, die do an dor Planetarium-Deck nagezaubert wurn sei, dorwagn ganz gut: Sternestaub, Sterneexplosjone, de erschn Planetn, dann de erschn Pflanzn - ach du lieber Schrack, do komme de Dinos an dor Deck ieber uns har - un schließlich warn mir do, de Menschls! Des ganze schiene multimedjale Filmwark ham verschiedene Planetrjen wie Mannheim un Münster entwickelt, su des is jeder dorwagn vorstieh kaa. Des war e schiens Dorlabnis for alle. Zen Schluss hat uns dor Chef noch in aktuelln Sternhimml gezeichnet, wie mor ne eingtlich gar net su ze sah kricht, weil ja ze viel elektrischs Licht in dor Nacht brennt un do kaa mor när de hellstn Sterle sah. Esu war aber dor Planetarium-Himmel voll Sterle un mir ham aa noch de Sternbilder dorklärt kricht.

An Obnd – wie kaas annersch sei – wurd dann noch neine Rüff eigerickt, denn de Sterleguckerei hat aa genuch Hunger un Durscht vorursacht. Des war dann e guter Ausklang vu den Tog un mir warn fruh, des mir dorwagn e schiens Labn of unnerer Ard ham!

Bis zen nächstn Mol - eier Schmidti



## *Wir gratulieren unseren Heimatfreunden*

<i>Regine Bauer</i>	<i>am 4.7.</i>	<i>zum</i>	<i>67. Geburtstag</i>
<i>Rosemarie Siegel</i>	<i>am 10.7.</i>	<i>zum</i>	<i>71. Geburtstag</i>
<i>Beate Ullmann</i>	<i>am 11.7.</i>	<i>zum</i>	<i>67. Geburtstag</i>
<i>Kerstin Kittelmann</i>	<i>am 14.7.</i>	<i>zum</i>	<i>65. Geburtstag</i>
<i>Annita Einsiedel</i>	<i>am 29.7.</i>	<i>zum</i>	<i>86. Geburtstag</i>
<i>Kartrin Jung</i>	<i>am 30.7.</i>	<i>zum</i>	<i>58. Geburtstag</i>



*Gute Kollegen sind diejenigen,  
an die man noch Jahre später zurück denkt,  
da man mit ihnen trotz viel Arbeit,  
die beste Zeit im Arbeitsleben hatte.*

*- unbekannt, aber wahr -*

*Grill-Obnd mit Musik  
am 4. Juli 24, ab 16.00 Uhr  
bein Wurzel-Rudi of dor Alm!  
(weitere Einzlnhaatn stenne  
of dor letztn Seit!)*



## *Mit de Witscher-Pfaarle unnerwags!*

*Mir fahrn rings im Eimstock nei  
un kehrn im Spartnheim  
an dor Vudlstroß zen Assn ei!  
Treffpunkt:*

*Donnerstich, ne 1. August,  
16.00 Uhr, Norma-Parkplatz*

...des is de Fortsetzung vu dor 5. Seit :

Ehrnamt vorstieht siech, weil mir ja kaane Förderung vu Drasdn kriecht ham. Hoffentlich finden siech noch e paar meh Kinner, die do mit machn. Suviel wie bei unnerer Annelies Wasmund aafang dor 90 Gahr werns nu bestimmt net, die Zeitn sei vorbei, denk iech.

Als suzesogn Sonnergast kam dor Schubert, Frank dann dra. Dar hat schiene Liedle zen bestn gabn un aa su hat dar lustichs Zeich dorzählt, des allis ringsrim gelacht hat. Den wern mir uns ganz bestimmt wieder mol zu nern Hutznobnd eilodn!



Als Gast aus Stitzngrie hat de Katrin Hütt 2 schiene Gedichtle aus ihrn Büchern vürgetrogn – die gibt's vorne in dor Regine ze kaafn, also net de Katrin – naa, när ihre Bücher! Wenn iech grad emol nicht aazesogn hat, mußst iech of dor Bass-Box vun Thomas sitzn, weil ja alle Stiel besetzt warn!



Un weil mir aa e paar Einnahme for alle Ukostn brauchn, is dor Hubert - Wurzelrudi ringsrim gange un hat ganz gut eigesammelt, wens aa zen Schluss net ganz gereicht hat.

Allis in alln wars e gelungnis Mund-Art-Traffn, su wie mir uns des viergestellt ham. Des sollt in de nächstn Gahr unbedingt fortgefiehart wern – när – is müßt siech emol e annerer dorvier spanne, im des Ganze auszedenk, ze organisiern un allis ze bedenkn, wos dorzu gehert: Absprogn mit de Mitwirkndn, mit dor Lokalität, Kostenplaning, is Programm dorstelln, paar Blume un, un, un! Vielleicht find siech wirklich mol aaner...



Bis dohie - eier Schmidt

## Mit de Witscher – Pfarle unnerwags

E herzlichs Glückauf alle mitenanner!

Zum Vorwählen:

### Nr. Speisekarte Spartenheim

An 1. August gibt's wieder ne Kramserfahrt un anschließend rüchn mir bei dor Gartnspart an dor Vudelstroß ei. Bitte ubedingt mit den beigefügtn Zettl im Museum aamaldn un schu mol de Nummer mit eiern gewünscht Assn draufschreibn, des muss aafach sei!

1	Würzfleisch mit Toast	5,90 €
2	Karlsbader Toast mit Schinken und Käse überbacken	6,20 €
3	Schnitzel mit Brot	12,10 €
4	Schnitzel mit Kartoffelsalat (a) oder Pommes (b)	13,80 €
5	Steak mit Champ. u. Brot	12,10 €
6	Steak mit Champ. u. Kartoffelsalat (a) oder Pommes (b)	13,80 €

### De Liebelei

*Gern denkt mor an de Gugndgahr, is Dorinnern will net schweign: Wu mors u siebzn, achtzn war, do hing allis voller Geign. Mit Feier ging mor in de Volln, is gob manche Luderei, am schennstn aber war vun alln de liebe Liebelei.*

*Wie nährich rannt mor de Madln nooch, un de Maad warn vornarrt of de Bossn. Wenn dodorbei e Harz zorbrach, wurd manche Träne vorgossn. Dor Tanzssaal war is beste Haus bis in de Nacht dreinei, Dornooch fiehrt mor sei Maadl aus zur lieb'n Liebelei.*

*Dor Drang hot siech gar ball geleeht, de Gahr, die sei vorflugn. Wos unnre Hitzköpp hat beweecht, is ruich ins Harz gezugn. Is blebt uns när dor Rickwärtsblick fei bis ins Alter nei, an Gungezeit un Gugndglick, an de liebe Liebelei!*

Aus: LIEBELEI IM ARZGEBIRG von Walter Findeisen

### Liebesliedl

*Kumm mei Madl, kumm zen Tanz, steck ins Haar en Bliemkranz. Schwenk mit mir im Saal rundim, des de Röckle när su stiebn, schmiege diech när racht an miech na, des mor alls schie merkn ka, - wenn mor alt un bammlich sei, noochert is des alls vorbei!*

*Kumm mei Maadl, kumm mei Maus, gieh mit mir nein Wald dringsnaus. Dortn sei mir uns racht gut, schmatzn uns de Lippn rut, un wos sinst aa noch geschieht - waßt, - des is des alte Lied, - wenn mor alt un bammlich sei, noochert is des alls vorbei!*

*Kumm mei Maadl, lach un sing, De Lieb is stets e putzich Ding: Gieh mit den un tanz mit jedn, faß darb zu mit beedn Händ, Nütz de Lieb zur schennstn Zeit, gung gefreit hot nie gereit - wenn mor alt un bammlich sei, noochert is des alls vorbei!*

## Unner 2. EIMSTOCKER MUND-ART-TRAFFN

...un die alle warn dorbei: dor Hundshübler Moritz, de Denise mit ihrn Yves, dor Robert mit sein Gung, dor Frank Schubert aus Thum, dor Steffen Kindt, dor Matthias Fritsch aus Zwicke, de Katrin Hütt vu Stitzngrie, dor Thomas Seidel vu Carlsfald, lech dor Schmidt, un dor Florian Stölzel aus Griehaa-Beierfald!



Nu des kaa ewos warn, dacht iech bei dor Vürbereitung: schlappe 19 ham siech zen Aafang gemald! Do hatt iech schu eweng Koppwehding. Aber de Eimstocker hams net esu eilich, siech ze maldn oder kumme halt spontan dorzu! Des is for de Planerei mit de Plätz un dor Asserei fei net esu aafach. Die siech noch nie mit suner Sach befasst ham, die kenne des gar net vorstieh, die müßtn des emol salberst durchstieh müssn!

Am Maantich zevier hob iech noch emol Hektik gemacht, Fleier vortaalt un de Denis hatts im Sochl-Medija gelei noch neigestellt – dann wurns genuch un se muß schnell „Ausvorkaafft“ drierer schreibn!



Allermacht, war des ne Aufreeching! Aber des allis hat siech total geluhnt: Alle ham unner Traffn gelobt, alle warn zefriedn un iech natierlich dann aa! Die schenn Gedichter un Liedler warn aafach wunnerschie aazehern.



Dor musikalische Auftakt war natierlich unner Eimstocker Marsch – gemeinsam vu alln Musikantn gespielt, alln voran dor Thomas un dor Florian mit sein schenn Zitherspiel.

Dor klaane Moritz mit seine 8 Gahr war is erschte mol mit sein „Bie iech net e schiener Rußbuttnbub“ dorbei un hats gelei ganz schie gemacht. Nu un unner Yves tat ne sehr gut mit sein Bandoneon begleitn. Sei Gedicht dornooch – geschriebn vun Zwicker Matthias – hat ar aa wunnerschie vürgetrogn. Gespielt hat dor Yves dann noch e paar Liedle mit ne Robert un sein Gung.



Dor Zwicker-Matthias hat zwischndurch in altbewährter Weis seine lustign Gedichtle zen Bestn gabn. Dar hat dodorvu su in Haufn, des ar in ganzn Obnd un noch de ganze Nacht dorzähl'n kennt! Dann ham mir – de Denise un lech – uns in Steffen Kindt nooch vorne gehult. Do is eweng ieber unnere Mundart diskutiert wur'n un vor alln, wie unnere Kinner do mit eibzug'n warn kenne. Dor Steffn un de Denise gabn siech alle Müh dodorfier, allis in

Wetter giehts of dor 6. Seit!